



Produktion: „Siesse Waansinn“, 2015/2016
Zeitung: „Basler Zeitung“, 10. November 2015



Der Showdown beginnt. In der Hotelsuite erleben die fünf «Zuschauer» den Kampf der beiden Aktrizen.

Von grossen Diven und kleinen Dienern

In der Baseldytsche Bihni herrscht der «Siessi Waansinn»

Von Dominik Heitz

Basel. Noch herrscht Ruhe in der schönsten Suite des Hotels Drei Könige. Doch bald schon wird der Hoteldirektor Bäärni Schütz nicht mehr wissen, wo ihm der Kopf steht. Denn zwei Diven haben sich für einen Abendanlass im «Drei Könige» angekündigt: Claudia Kupferschmid, die grosse alte Dame des Schweizer Gesangs, und Aurora Salvibärg, die noch grössere Dame von Film und Fernsehen. In der Öffentlichkeit benehmen sich die beiden wie Hund und Katz, weshalb Bäärni Schütz den Damen Suiten reserviert hat, die weit auseinander liegen.

Doch wie es der Zufall will, treffen beide Diven nacheinander in der gleichen Zimmerflucht ein; die eine hat

sichs bereits im rechten Schlafzimmer bequem gemacht, während die andere ins linke geht. Der Direktor versucht nun alles, damit sich Claudia und Aurora in der Suite ja nicht begegnen, was natürlich zu Verwicklungen und grotesken Situationen führt. Da sind Fotos mal auf- und wieder abzuhängen, da müssen weisse, langstielige Rosen für Claudia rein, dann wieder raus. Beim Gepäck ist es nicht anders.

Wie auf den Leib geschnitten

Die Leidenden sind neben Auroras Sekretärin Myriam und Claudias Sekretär Bläasi auch zwei Hoteldiener. Hinzu kommt noch, dass die Klatschkolumnistin Tamina Kambli Wind von der ganzen Sache bekommen hat und zusätzlich Unruhe stiftet.

Das von Michael McKeever geschriebene Stück «Suite Surrender», das im Jahr 2008 in Florida Premiere feierte, hat das Übersetzerteam der Baseldytsche Bihni in «Siesse Waansinn» übersetzt. Doch der Inhalt bleibt sich gleich. Unter der geschickten Regie von Tom Müller knallen Türen, gelangen Hunde und Blumen in falsche Hände und wird das Publikum mit einem unverhofften Ende überrascht.

Das neunköpfige Ensemble agiert mit grosser Freude, wohl nicht zuletzt auch deshalb, weil die einzelnen Rollen den Laienschauspielern geradezu auf den Leib geschnitten scheinen.

Siesse Waansinn: Baseldytschi Bihni, bis 31. Dezember, jeweils donnerstags, freitags und samstags.

www.baseldytschibihni.ch